

LOKALES

26.05.2015 (Aktualisiert 20:32 Uhr)

Von [Wolfgang Heyer](#)

Auf Forschungs Expedition nach Island

Der Bad Waldseer Gymnasiast Jan Drewniok verbrachte neun Tage auf dem Inselstaat



Jan Drewniok hat von seiner Expedition viele Eindrücke und Bilder mitgenommen. (Foto: Wolfgang Heyer)

Bad Waldsee / sz **Geysire, Wasserfälle und den unaussprechlichen Vulkan Eyjafjallajökull, der zuletzt 2010 aktiv war und den Flugverkehr über Nord- und Mitteleuropa über Tage hinweg zum Erliegen brachte, hat der 16-jährige Jan Drewniok im Rahmen einer Forschungs Expedition live gesehen. Der Bad Waldseer Gymnasiast hat auf sich beim Institut für Jugendmanagement (IJM) in Heidelberg auf die Reise vom 11. bis 20. Mai beworben und wurde unter einer Vielzahl von Schülern ausgewählt. Gemeinsam mit zehn weiteren Teilnehmern lernte er Land und Leute kennen.**

Die Idee zur Expedition

„Eigentlich hat alles damit angefangen, dass Schulleiter Wolfram Winger und sein Stellvertreter Gottfried Eisele mir von der Forschungsexpedition erzählt haben“, erinnert sich Drewniok an seine Bewerbung im Oktober 2014. Gezielt meldete er sich für Island an, obgleich auch die Azoren oder Tibet Reiseziele darstellten. „Island ist eine vielfältige, gegensätzliche Insel. Es gibt Eis und Vulkanismus, und diese Gegenseitigkeit von kalt und warm hat mich schon immer gereizt“, begründet der Bad Waldseer seine Entscheidung. Im Dezember erhielt er die schriftliche Zusage und machte sich sogleich auf Sponsorensuche. Auch das gehört zum Programm der IJM dazu. „Das lief sehr gut. Innerhalb kurzer Zeit hatte ich elf Sponsoren zusammen“, erklärt Drewniok. Der Forschungsreise stand also nichts mehr im Weg.

Am 11. Mai trafen sich die Teilnehmer in Heidelberg, um Forschungsziele und Methoden für die unterschiedlichsten Themenbereiche wie beispielsweise Flora und Fauna, Wirtschaft und Industrie oder Klima und Vulkanismus, festzulegen. Es folgten der Flug und eine anstrengende Zeit: „Das war kein Vergnügungsausflug. Wir haben durchschnittlich nur vier bis fünf Stunden täglich geschlafen. Die neun Tage haben da wirklich gereicht“, verdeutlicht der Schüler. Und so erforschte die Gruppe in Zweierteams tagsüber die jeweiligen Stationen, erarbeitete am Abend eine Dokumentation über das Erlernte und präsentierte die Ergebnisse anschließend. „Wir haben uns jeden Tag einem anderen Thema gewidmet.“

Besonders interessant war für Drewniok das Themenfeld Fauna. Neben Rentieren hatte er auch die Möglichkeit Wale zu beobachten. „Aber auch die Infrastruktur hat mich beeindruckt. Es gibt sehr verlassene Gegenden. Teilweise sind wir 300 Kilometer gefahren und haben keinen einzigen Menschen getroffen“, berichtet der 16-Jährige und weiß, dass auf dem Inselstaat rund 325 000 Menschen leben, und davon allein in der Hauptstadt Reykjavik 120 000 Personen.

Faszination Geysir

Als Faszination bezeichnet der Schüler zudem das Naturphänomen der Geysire: „Das war wahnsinnig interessant, wie das Wasser 40, 50 Meter in die Luft geschleudert wird.“ Auch der Ausflug zum „Golden Circle“, wo die eurasische und amerikanische Kontinentalplatten auseinanderdriften, hinterließ Eindruck. Ein Programmpunkt durfte aufgrund der medialen Aufmerksamkeit im Jahr 2010 natürlich nicht fehlen: der Vulkan Eyjafjallajökull. „Das ist ein riesiger Berg“, veranschaulicht Drewniok, „und ich konnte mir gar nicht vorstellen, dass der ausbrechen kann und dort dann Massen an Lava runterschwimmen.“

Mit all den Erlebnissen im Gepäck ging es am 20. Mai wieder zurück nach Deutschland. Ob er so eine Forschungsreise trotz der Strapazen wieder auf sich nehmen würde? Drewnioks Antwort ist eindeutig: „Auf jeden Fall.“



30.03.2015

Die kulturelle Seite des Dorflebens

Am Wochenende hat der Arbeitskreis „Kunst und Kultur Michelwinnaden“ in der Burg eine Ausstellung präsentiert. Diese wurde am Freitagabend mit einer Vernissage eröffnet... [weiter](#)



Thema Krebs: Lotse durch den Informa...

Die Online-Plattform www.krebsratgeber.de bietet umfangreiche Informationen für Patienten und Angehörige. [weiter](#)



31.05.2015

Melanie Meusburger ist wieder zu Hause

Die schwer an ALS erkrankte Melanie Meusburger aus Lindau-Zech ist diese Woche nach Hause gekommen. Es wurde ein Pflgeteam für sie gefunden. [weiter](#)



31.05.2015

25-jähriger Fußballer stürzt vier...

Ein 25-jähriger Mann ist im Allgäu vom Balkon einer Berghütte vier Meter in die Tiefe gestürzt. Er schlug auf der Terrasse auf und erlitt lebensgefährliche Kopfverletzungen. [weiter](#)



DFDS Seaways erleben

Verbringen Sie entspannte Stunden an Bord der DFDS Fähren und starten Sie erholt in Ihren Urlaub! [weiter](#)

Jetzt Reinhören

Jetzt mehr erfahren!



29.05.2015

Acht Verletzte bei Serienunfall auf A96

Bei einem Serienunfall an einem Stauende auf der Autobahn 96 im Allgäu sind am Freitag acht Menschen leicht verletzt worden. [weiter](#)

URL: http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Auf-Forschungsexpedition-nach-Island-_arid,10239319_toid,86.html

Copyright: Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler. Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung. Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an online@schwaebische.de.